



## Porphyrie-Diagnostik

### Wann muss an eine Porphyrie gedacht werden?

- ▶ Unterschieden werden nach der Pathogenese hepatische und erythropoetische und aus klinischer Sicht akute und nicht akute Porphyrien.
- ▶ Merkmale der Porphyrien sind abdominale, neurologische und kutane Symptome.
- ▶ Bei den akuten hepatischen Porphyrien (akute intermittierende Porphyrie) steht ein abdominal-neurologisch-kardiovaskulärer und psychischer Symptomenkomplex im Vordergrund.
- ▶ Bei Lichtempfindlichkeit und Hautsymptomen stellt sich die Frage nach einer Porphyria cutanea tarda oder einer erythropoetischen Protoporphyrurie.

### Wie wird eine Porphyrie labormedizinisch gesichert?

	Untersuchung des Urins auf
Akute Porphyrie	<u>5-Aminolävulinsäure</u> <u>Porphobilinogen</u> <u>Porphyrine</u>
	Untersuchung von Urin, Stuhl und Blut auf
Primäre hereditäre oder erworbene Porphyrien Sekundäre Porphyrinstoffwechselstörungen	<u>5-Aminolävulinsäure</u> <u>Porphobilinogen</u> <u>Porphyrine</u> ggf. <u>Porphyrindifferenzierung</u> (Urin / Stuhl) <u>Protoporphyrin</u> <u>Zinkprotoporphyrin</u>

- Siehe auch**
- ▶ Porphyrie (Analysenspektrum zur Porphyriediagnostik)
  - ▶ Doss-Porphyrie (Themabezogene Internetadresse)

**Anforderungsschein** [Download](#)

**Auskünfte** [Klinische Chemie und Toxikologie](#)